

Hannover
07.02.13–
12.02.13

überall dabei

Das inklusive

Filmfestival

Programmheft

Aktion

MENSCH



> Kino im Künstlerhaus



DAS WIR GEWINNT

Festivalprogramm

> Kino im Künstlerhaus

07.02.13 – 12.02.13

Die Filmvorführungen beginnen um 19:00 Uhr. Im Anschluss findet jeweils ein Filmgespräch mit Gästen statt.

Donnerstag, 07.02.13

18:30 Uhr Filmfestival-Eröffnung mit Empfang

Grußworte: Schirmfrau Andrea Hammann (Behindertenbeauftragte der Stadt Hannover), Karl Finke (Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderung) und Martin Georgi (Vorstand der Aktion Mensch)

19:00 Uhr Deaf Jam

Anschließend: Filmgespräch, Slam Jam (angefragt) und Büffet
In Zusammenarbeit mit: Hilfe für hörgeschädigte Menschen in Niedersachsen e.V., Landesverband der Israelitischen Kultusgemeinden von Niedersachsen K.d.ö.R., Liberale Jüdische Gemeinde Hannover

Freitag, 08.02.13

19:00 Uhr Blind

Anschließend: Filmgespräch mit Gerd Schwesig, BVN
In Zusammenarbeit mit: Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen (BVN)

Samstag, 09.02.13

19:00 Uhr Zwillingsbrüder.

53 Szenen einer Kindheit

Anschließend: Filmgespräch mit Margret Trütken-Hanst (Verband kleinwüchsiger Menschen)
In Zusammenarbeit mit: Bundes-selbsthilfeVerband Kleinwüchsiger Menschen e.V. (VKM), Freiwilligen-zentrum Hannover e.V.

Sonntag, 10.02.13

19:00 Uhr Mensch 2.0 –

Die Evolution in unserer Hand

Anschließend: Filmgespräch mit Prof. Dr. Dr. Oskar Negt
In Zusammenarbeit mit: Diakoni-sches Werk der Evangelisch-luthe-rischen Landeskirche Hannovers, AWO Bezirksverband Hannover e.V.

Montag, 11.02.13

19:00 Uhr Rachels Weg. Aus dem Leben einer Sexarbeiterin

Anschließend: Filmgespräch mit Dr. Gesa Teichert & Sina Rimpo

In Zusammenarbeit mit: Selbstbe-stimmt Leben Hannover e.V. (SLH), Bundesverband behinderter Eltern e.V. Hannover, Niedersächsisches Netzwerk behinderter Frauen

Dienstag, 12.02.13

19:00 Uhr Die Kunst sich die Schuhe zu binden

Anschließend: Filmgespräch mit Rita Altemöller
In Zusammenarbeit mit: Lebenshilfe Hannover

Am 11. und 12. Februar 2013 können im Rahmen der Kinoschule Vorstellungen der Filme „Deaf Jam“ und „Die Kunst sich die Schuhe zu binden“ (empfohlen ab 12 Jahre) am Vormittag gebucht werden.

Für alle Filme stehen unter www.aktion-mensch.de/filmfestival/unterrichtsmaterial.php Unterrichtsmateri-alien zur Verfügung.
Infos und Anmeldung unter www.kinoschule-hannover.de oder über das Medienzentrum der Region Hannover, Tel. 0511 9896825 oder Ralf.Knobloch@mzrh.de

Nach den Filmvorführungen laden die Filmpartner Gäste zu einem anschließenden Gespräch ein. Alle Veranstaltungen können von Men-schen mit und ohne Behinderung gemeinsam besucht werden.

Das Kino ist **barrierefrei zugänglich** für Menschen mit Mobilitätsein-schränkung. Alle Filme verfügen über **Untertitel für Hörgeschädigte (HoH-UT)**. Für Schwerhörige besteht die Möglichkeit, **Kopfhörer** an der Kinokasse auszuleihen. Höge-räteträger können mit Hilfe einer **Induktionsschleife** den Kinoton auch direkt über das Hörgerät empfan-gen. Blinde und sehgeschädigte Menschen können die Filme per **Audiodeskription** mit erleben.

Alle Empfangsgeräte stehen an der Kinokasse zur Ausleihe bereit. Bei größeren Gruppen (mehr als 10 Personen) bitten wir um Voranmel-dung unter Tel. 0511 16845522 oder KokiKasse@Hannover-Stadt.de



Inklusion

Ganz selbstverständlich und überall!

Ich möchte Dinge vorantreiben, an denen mein Herz hängt. Für unsere Gesellschaft halte ich es für immens wichtig, allen Menschen Gehör zu verschaffen – und das gelingt besonders gut über Unterhaltung. Die Filme von **überall dabei** sind extraklasse und zeigen authentische Menschen, die einfach so sind, wie sie sind. Für mich ein großes Geschenk, denn Inklusion sollte stets auch beinhalten, dass Menschen verschieden sind. Nur wenn wir Begegnungen und Gespräche miteinander zulassen, können wir voneinander lernen. Lassen Sie uns – ob Mensch mit oder ohne Behinderung – zusammen lachen, ernst sein und die Vielfalt leben. Das macht Lust auf Mehr, ganz selbstverständlich und überall!

Ihr Guildo Horn

A handwritten signature in black ink, consisting of stylized letters 'g' and 'h' followed by a heart shape.

überall dabei

Das inklusive Filmfestival der Aktion Mensch

überall dabei ist das fünfte bundesweite Filmfestival der Aktion Mensch. Es zeigt vom 20. September 2012 bis 8. Mai 2013 in 40 Städten sechs informative und spannende Kinofilme rund um das Thema „Inklusion“.

Die Aktion Mensch plädiert mit ihrem Filmfestival für das gemeinsame Diskutieren über eine lebenswerte, gerechte, menschenwürdige und inklusive Gesellschaft. Sie organisiert dazu mit ihren bundesweiten und lokalen Partnern an jedem Veranstaltungsort ein Programm mit Publikumsdiskussionen und Expertengesprächen. Diese gemeinsame Auseinandersetzung erfordert, dass möglichst alle Menschen daran teilnehmen können und Barrieren abgebaut werden – seien es technische, kulturelle oder soziale.

überall dabei ist einzigartig in Deutschland, weil es umfassend barrierefrei organisiert ist: Es stellt Audiodeskriptionen für sehbehinderte Menschen, Untertitel für hörgeschädigte Menschen und eine spezielle Tonspur für Schwerhörige zu den Filmen bereit. Dazu begleitet es die anschließenden Diskussionen mit Gebärdensprachdolmetschern für Gehörlose und Schriftdolmetschern für Hörgeschädigte. So setzt die Aktion Mensch mit ihrem Filmfestival Inklusion praktisch um.

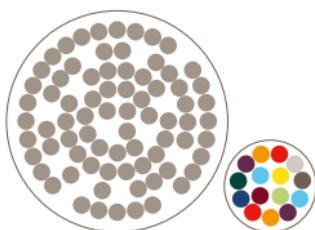
231
Tage

6
Filme

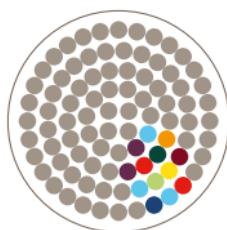
40
Städte

Was ist Inklusion?

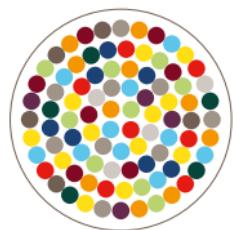
Separation



Integration



Inklusion



Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch die Möglichkeit erhält, sich vollständig und gleichberechtigt an allen gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen – und zwar von Anfang an und unabhängig von seinen individuellen Fähigkeiten, seiner ethnischen wie sozialen Herkunft, seinem Geschlecht oder Alter.

Das Filmfestival zum Mitgestalten



überall dabei ist nicht nur ein Festival mit außergewöhnlichen und ausgezeichneten Filmen, es ist auch ein Festival zum Mitmachen und Mitgestalten. In jeder Festivalstadt gibt es eine sogenannte Stadtkoordination, das ist eine ortsansässige Organisation, die das Filmfestival zusammen mit dem Kino und der Aktion Mensch vorbereitet und durchführt.

Darüber hinaus können eine Vielzahl von sozial und gesellschaftlich engagierten Gruppen und Einzelpersonen bei der Organisation des Festivals mithelfen oder sich besonders für einen der Filme einsetzen. So entsteht in jeder Festivalstadt ein eigenes, ganz unterschiedliches Netzwerk von Aktivisten, die das Festivalthema Inklusion mit Leben füllen und auf die Situation in ihrer eigenen Stadt beziehen. **überall dabei** ist offen für alle, die eine inklusive, demokratische und soziale Gesellschaft wollen und lebt von der Vielfalt seiner Mitstreiter.

Zum Festival erscheint begleitendes Unterrichtsmaterial als PDF auf der Festival-Website.



Rachels Weg

Aus dem Leben einer Sexarbeiterin

Dokumentarfilm, Australien 2011

Regie: Catherine Scott, 70 Min., FSK: ab 16

OF mit dt. UT für Hörgeschädigte, Audiodeskription für Sehbehinderte und Tonfassung für Schwerhörige



Rachel trifft John. Doch dies ist kein normales Rendezvous: Die Australierin Rachel arbeitet als Sexarbeiterin – sie besucht John, der Multiple Sklerose hat und seinen Rollstuhl mit dem Kinn steuert. Rachel hat sich spezialisiert auf Klienten, die lange Zeit übersehen wurden: Menschen mit Behinderung. Der Film folgt Rachel zu ihren Kunden und begleitet sie bei ihrer politischen Arbeit, mit der sie Anerkennung fordert.

Filmpartner

Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V.

Der bvkm fördert die Unterstützung und Beratung von Eltern behinderter Kinder und behinderter Menschen. Als Fachverband verknüpft er aktuelles Fachwissen mit der Praxis und ist sachverständiges Gegenüber von Gesetzgeber, Regierung und Verwaltung. Daneben berät er seine Mitgliedsorganisationen und vertritt Interessen behinderter Menschen auf Bundesebene. www.bvkm.de



Blind

Spielfilm, Südkorea 2011

**Regie: Ahn Sang-hoon, 111 Min., FSK: ab 16
DF mit UT für Hörgeschädigte, Audiodeskription für
Sehbehinderte und Tonfassung für Schwerhörige**



Ein Autounfall mit Fahrerflucht – doch zwei Menschen sind Zeugen der Szene: Die ehemalige Polizeistudentin Soo-ah, die erblindet ist, und der junge Gi-sub, der den Unfall gesehen haben will. Ein Ereignis, das kompliziert wird, da beide unterschiedliche Geschichten erzählen. Zuerst glaubt die Polizei der blinden jungen Frau nicht, doch sie beweist den Beamten, dass sie eine ebenso gute Zeugin ist wie ein Sehender. Wie sich herausstellt, ist der Fahrer ein Serienkiller, der sich nun auf die Jagd nach den unerwünschten Zeugen macht. Als es zum Showdown kommt, geraten Soo-ah und Gi-sub in Lebensgefahr. Doch ein Stromausfall, der alles verdunkelt, gibt Soo-ah einen Vorteil...

„Blind“ mischt Elemente von Thriller und Drama und porträtiert einen Menschen mit Sehbehinderung, der seine Umwelt auf eigene Art wahrnimmt. Verfremdete Bilder drücken dabei die subjektive Perspektive der Helden aus – was sie hört, riecht, fühlt oder wie sie sich an etwas erinnert.



Filmpartner

Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V. (DBSV)

Als Dachverband der Selbsthilfe koordiniert der DBSV das bundesweite Handeln und Auftreten von 20 Landesvereinen, diese wiederum vertreten die Interessen der Betroffenen auf Länderebene. 32 weitere Fachorganisationen und Einrichtungen mit rund 10.000 Mitgliedern arbeiten als „Korporative Mitglieder“ aktiv in den DBSV-Gremien mit. Ziel des DBSV ist es, die Lebenssituation der Augenpatienten sowie der ca. 1,2 Mio. blinden und sehbehinderten Menschen in Deutschland nachhaltig zu verbessern. Im Jahr 2012 feiert der Verband sein 100-jähriges Bestehen. www.dbsv.org

Deutscher Schwerhörigenbund e.V.

Der Deutsche Schwerhörigenbund e.V. (DSB) ist eine der großen Behinderten-Selbsthilfe-Organisationen in der Bundesrepublik Deutschland. Durch seine Rechts- und Onlineberatung wie auch durch die Bereitstellung von Informationen und Newsletter ist er für schwerhörige und ertaubte Menschen ein wichtiger Ansprechpartner, wenn es um das Thema „Hören“ geht. Damit sie auch auf eine aufgeklärte Öffentlichkeit treffen, gibt der DSB Pressemeldungen zu aktuellen Themen heraus, publiziert Fachinformationen und Ratgeberbroschüren und präsentiert sich auf Messen und Ausstellungen.

www.schwerhoerigen-netz.de



Deaf Jam

Dokumentarfilm, USA 2011

Regie: Judy Lieff, 70 Min., FSK: ab 0

OF mit dt. UT für Hörgeschädigte, Audiodeskription für Sehbehinderte und Tonfassung für Schwerhörige

Zwei Sprachen, zwei Kulturen, ein Gedicht – das ist die Geschichte von Deaf Jam. Regisseurin Judy Lieff erzählt von der gehörlosen Schülerin Aneta aus New York, deren Eltern aus Israel eingewandert sind. Sie trifft in der Spoken Word Slam-Szene auf die hörende Tahani, eine Slam-Poetin, die aus Palästina stammt. Die beiden jungen Frauen bilden ein einzigartiges Performance-Duo, das die gerappte Lautsprache mit der Gebärdensprache verbindet. Der Film zeigt die Dynamik dieser Lyrik und beeindruckt mit der ausdrucksstarken Gestik und Mimik von Aneta und Tahani, die gemeinsam eine neue Form von Poesie erschaffen. Dabei stehen die beiden ebenso für die unterschiedliche Art, an ihrer Umwelt teilzuhaben, wie für die Möglichkeiten der Kommunikation über Grenzen hinweg – seien sie sprachlich oder politisch.



Filmpartner

Deutscher Gehörlosen-Bund e.V.

Der Deutsche Gehörlosen-Bund versteht sich als sozialpolitische, kulturelle und berufliche Interessenvertretung der Gehörlosen in Deutschland und als Forum für die Gebärdensprachgemeinschaft. Er informiert seine Mitglieder, beruflich mit Gehörlosen befasste Personen und die Öffentlichkeit über aktuelle Themen und berät seine Landesverbände. „Gehörlosigkeit“ orientiert sich für ihn nicht nur an der Hörbehinderung, sondern auch an der Identifikation mit der Gebärdensprachgemeinschaft und Gehörlosenkultur.

www.gehoerlosen-bund.de

Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V. (ZWST)

Die 1917 gegründete ZWST ist die Spitzenorganisation der jüdischen Wohlfahrtspflege in Deutschland. Als nicht-politische Vertretung der jüdischen Gemeinden ist sie neben dem Zentralrat der Juden die zweite öffentliche Institution der jüdischen Gemeinschaft und Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW). Basierend auf dem Leitbild der ZWST („Zedaka“, hebr., Wohltätigkeit), ist die Unterstützung von Menschen mit Behinderung und ihren Angehörigen ein wesentlicher Aufgabenbereich.

www.zwst.org



Die Kunst sich die Schuhe zu binden

**Spielfilm, Schweden 2011, Regie: Lena Koppel,
100 Min., FSK: ab 0 | DF mit dt. UT für Hörgeschädigte,
Audiodeskription und Tonfassung für Schwerhörige**

• •

Der Film beginnt mit einem Ende: Alex verliert seinen Job am Theater und seine Freundin Lisa setzt ihn vor die Tür. Sein Leben gerät außer Kontrolle, weil er keine Verantwortung übernimmt. Seine einzige Chance: ein Job als Assistent bei einer Gruppe von Menschen mit geistiger Behinderung. Die langweilen sich mit der Routine und den Kursen, in denen sie bloß lernen, ihre Schuhe zu schnüren. Der Film „Die Kunst sich die Schuhe zu binden“ von Lena Koppel zeigt in ruhigen Bildern und mit viel Sinn für Situationskomik, wie sich Alex nach einem Fehlstart mit der Gruppe anfreundet. Zuerst ist er unsicher und ihm fehlt Wissen über die Bedürfnisse der Menschen mit Behinderung. Später bricht Alex die Starre in der Einrichtung auf und lernt Leif, Kristina und die anderen als Individuen mit Träumen, Talent und Temperament kennen. Und dann motiviert er die Gruppe, bei einer Talentshow im Fernsehen aufzutreten... „Die Kunst sich die Schuhe zu binden“ basiert auf der wahren Geschichte des Glada Hudik Theaters, das in Schweden und international Erfolge feiert.



Filmpartner

Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.

Die Lebenshilfe ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein, der sich in ganz Deutschland für das Wohl geistig behinderter Menschen und ihrer Familien einsetzt. Sie wurde 1958 in Deutschland von betroffenen Eltern und Fachleuten gegründet. Die Lebenshilfe ist politisch und konfessionell unabhängig. Mit 135.000 Mitgliedern, in der Mehrheit Eltern und Angehörige, daneben Fachleute und Freunde sowie behinderte Menschen selbst, ist die Lebenshilfe die größte Selbsthilfeorganisation für diese Personengruppe in Deutschland.

www.lebenshilfe.de

Deutscher Caritasverband e.V.

Der Deutsche Caritasverband e.V. ist der Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche. Rund 500.000 hauptamtliche Mitarbeitenden und ca. 500.000 Ehrenamtliche sind in etwa 25.000 Diensten und Einrichtungen tätig. Die Caritas setzt sich für Menschen ein, die am Rande der Gesellschaft leben, die öffentlich keine Stimme haben und die ihre eigene Situation verbessern möchten.

www.caritas.de

www.youtube.com/user/CaritasDeutschland

www.facebook.com/caritas.deutschland



Mensch 2.0

Die Evolution in unserer Hand

**Dokumentarfilm, Deutschland/Schweiz 2012, Regie:
Alexander Kluge & Basil Gelpke, 108 Min., FSK: ab 0
Mit dt. UT für Hörgeschädigte, Audiodeskription für
Sehbehinderte und Tonfassung für Schwerhörige**



Was ist der Mensch? Wird aus ihm zukünftig eine Maschine? Was ist Bewusstsein und was künstliche Intelligenz? Die Regisseure Alexander Kluge und Basil Gelpke folgen diesen Fragen in ihrem Film „Mensch 2.0“ und besuchen Robotiker, Neurologen und Ärzte. Roboter als Ebenbild des Menschen, als Hilfe im Alltag oder gar als neuer Körper? Einige Forscher meinen, dass sich Mensch und Maschine weiter verbinden – so wie wir uns mit Technik umgeben, wird sie auch im Körper eingesetzt werden. Mit Folgen für das Selbstverständnis des Menschen, für die Kommunikation, aber auch ganz konkret für die Pflege. Etwa, wenn Robo-Hunde über ältere Menschen wachen oder ein Exo-Skelett Menschen mit Querschnittslähmung wieder Kraft verleiht, um zu gehen. Die Frage, was den Menschen ausmacht, ist Kern des Films. Hat der Mensch seine Evolution jetzt selbst in der Hand oder beginnt mit den Androiden gar eine neue?



Filmpartner

AWO Bundesverband e.V.

Die AWO gehört zu den sechs Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege. Auf der Grundlage ihrer Grundwerte Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit setzt sich die AWO seit über 90 Jahren für jene Menschen ein, die aus unterschiedlichen Gründen zu den sozial Schwachen der Gesellschaft gehören.

www.awo.org

Diakonie Bundesverband

Die Diakonie ist die soziale Arbeit der evangelischen Kirchen. Der Glaube an Jesus Christus und praktizierte Nächstenliebe gehören zusammen. Bundesweit sind etwa 453.000 hauptamtliche Mitarbeitende in rund 27.100 ambulanten und stationären Diensten der Diakonie wie Pflegeheimen und Krankenhäusern, Beratungsstellen und Sozialstationen beschäftigt. Etwa 700.000 freiwillig Engagierte sind in der Diakonie aktiv.

www.diakonie.de

Der Paritätische Gesamtverband

Der Paritätische Gesamtverband ist ein Wohlfahrtsverband von über 10.000 eigenständigen Organisationen, Einrichtungen und Gruppierungen der sozialen Arbeit. Mit 15 Landesverbänden und mehr als 280 Kreisgeschäftsstellen unterstützt und vertritt der Paritätische die Arbeit seiner Mitgliedsorganisationen.

www.der-paritaetische.de



Zwillingssbrüder

53 Szenen einer Kindheit

Dokumentarfilm, Schweden 2011

Regie: Axel Danielson, 80 Min., FSK: ab 0

OF mit dt. UT für Hörgeschädigte, Audiodeskription für Sehbehinderte und Tonfassung für Schwerhörige



Gustav und Oskar – Zwillinge aus Südschweden, die viel gemeinsam haben und doch unterschiedlich sind. Beide mit blondem Haar und blauen Augen, aber unverwechselbar: Gustav ist groß, Oskar kleinwüchsig. Regisseur Axel Danielson hat die Brüder zehn Jahre mit der Kamera begleitet und so ein ungewöhnliches Porträt gefilmt. In 53 Szenen erzählt er chronologisch, was Oskar und Gustav bis zum Alter von 19 Jahren erleben. Er begleitet sie auf der Suche nach ihrer Identität – ob als Kinder beim Fußballspielen oder mit großen Augen im Zirkus, beim Streit mit ihrer Mutter als Jugendliche, beim Arzt oder Breakdancen und Radfahren. Danielson rückt mit der Kamera nah an die Brüder heran, zeigt so ihre Zweifel und Ängste, ihre Wut und ihre Freude. Ein Film über die Geheimnisse, Offenheit und den Schmerz in der Kindheit.



Filmpartner

Bundesverband Kleinwüchsige Menschen und ihre Familien e.V.

Der Bundesverband Kleinwüchsige Menschen und ihre Familien (BKMf) e.V. setzt sich seit 1988 als bundesweite Organisation der gesundheitlichen Selbsthilfe für die Interessen kleinwüchsiger Menschen ein. Seine Ziele sind die psychosoziale Stärkung kleinwüchsiger Menschen, deren Integration in die Gesellschaft, der Abbau vorhandener Vorurteile und die Verbreitung kleinwuchsspezifischen Wissens. www.bkmf.de

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen stärkt die Arbeit von Freiwilligenagenturen und vertritt sie als Dachverband auf Bundesebene. Sie unterstützt Freiwilligenagenturen durch Austausch, Fortbildungen, Materialien und Qualitätsentwicklung. Gemeinsam mit ihren Mitgliedern erschließt sie neue Engagementfelder und entwickelt Projekte. www.bagfa.de

Deutsches Jugendrotkreuz

Das Deutsche Jugendrotkreuz (JRK) ist der eigenständige Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes. Bundesweit engagieren sich über 113.000 Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 27 Jahren ehrenamtlich in 5.500 Jugendgruppen. In Gruppenstunden beschäftigen sie sich mit Erster Hilfe, Rettungsschwimmen, Streitschlichtung oder den Themen der Jugendrotkreuz-Kampagnen.

www.jugendrotkreuz.de

www.mein-jrk.de

BÄÄM! DER DEAF SLAM

Inspiriert von dem Dokumentarfilm „Deaf Jam“ (siehe Seite 10) ruft die Aktion Mensch zu einem bundesweiten Gebärdendramme-Wettbewerb auf.

Wir möchten hörende und gehörlose Nachwuchs-Poeten auffordern, mit der Kraft ihrer Sprache um die Gunst des Publikums zu kämpfen. Ob Lyrik, Rap, Freestyle, Poesie oder Geschichten: alles ist erlaubt.

In fünf Städten wird es im Laufe des Festivalzeitraums von „überall dabei“ für alle, die die deutsche Gebärdensprache beherrschen, Workshops mit dem bekannten Slam Poeten Wolfgang Hogenkamp und einem gehörlosen Leiter geben.



Trau dich und mach mit!

Weitere Infos unter:

www.aktion-mensch.de/filmfestival/deafslam

Die Aktion Mensch macht ein Film-Festival

.....



überall dabei so heißt das Film-Festival von der Aktion Mensch.

Auf dem Film-Festival werden 6 spannende neue Filme gezeigt.

Die kann man in vielen verschiedenen Städten sehen.

Das Film-Festival geht vom **20. September 2012** bis zum **8. Mai 2013**.

Deshalb heißt das Film-Festival:
überall dabei

In allen 6 Filmen stehen Menschen mit Behinderung im Mittel-Punkt.

Der Zuschauer kann sehen:
Menschen mit Behinderung organisieren ihr Leben selbst.

Sie werden ernst genommen.
Und sie sind **überall dabei**.

Das Film-Festival von der Aktion

Mensch ist barriere-frei

Das bedeutet:

Das Film-Festival ist ohne Hindernisse
für Menschen mit Behinderung.

Zum Beispiel:

Gehörlose Menschen können die
Filme mit Unter-Titeln sehen.
Sie können lesen was die
Schau-Spieler sagen.

Für Sehbehinderte oder blinde
Menschen gibt es die Filme mit
Bild-Beschreibung.

Sie können hören was in dem Film
zu sehen ist.

Denn die Aktion Mensch will:

Alle Menschen sollen **überall dabei**
sein können.

Guillo Horn hat die Schirm-Herrschaft übernommen

Guillo Horn ist ein Schlager-Star in Deutschland.

Er findet Inklusion gut.

Inklusion bedeutet zum Beispiel:
Alle Menschen sollen
überall dabei sein.

Guillo Horn macht sich stark für Inklusion.

Deshalb will er das Film-Festival bekannt machen.

Das bedeutet: Er hat die Schirm-Herrschaft übernommen.

Bei dem Film-Festival **überall dabei** kann man aber nicht nur Filme sehen.
Man kann auch mitmachen.
In jeder Stadt helfen viele Menschen mit und ohne Behinderungen bei dem Film-Festival mit.

Und es können noch mehr Menschen mitmachen.

Zum Beispiel: Wenn über die Filme gesprochen wird.

Sie können ihre Meinung sagen.

Sie können ihre eigene Geschichte erzählen.

Und sie können über ihre eigenen Erfahrungen erzählen.

Menschen mit und ohne Behinderung können Info-Tische machen.

Zum Beispiel zum Thema: Inklusion
Das können sie vor den Kinos in ihrer Stadt machen.

Sie können anderen Menschen über ihre Arbeit erzählen.

Und Info-Hefte und Info-Material an andere Menschen verteilen.

Die Aktion Mensch macht einen Wettbewerb

.....

Die Aktion Mensch will:

Viele Menschen sollen bei dem
Film-Festival mitmachen.

Deshalb macht die Aktion Mensch
einen Wettbewerb.

Der Wettbewerb heißt:

BÄÄM! Der Deaf Slam

Darum geht es in dem Wettbewerb:

Viele Menschen sollen Gedichte
vortragen.

Bei dem Wettbewerb sollen gehörlose
Menschen mitmachen.

Sie sollen die Gedichte in
Gebärden-Sprache vortragen.

Und es sollen hörende Menschen
mitmachen.

Sie sollen die Gedichte sprechen.

Oder sie sollen die Gedichte singen.

Der Wettbewerb soll so sein

wie in dem Film **Deaf Jam**.

Unsere überregionalen Partner:



bagfa
Bundesarbeitsgemeinschaft
der Freiwilligenagenturen e.V.



bvkm.
Bundesverband für körper- und
mehrfachbehinderte Menschen e.V.



DBSV 
Deutscher Blinden- und
Sehbehindertenverband e.V.



Diakonie 



DSB 
Hören - Verstehen - Engagieren

 **Lebenshilfe**
für Menschen mit geistiger Behinderung

 **DER PARITÄTISCHE**
GESELLSCHAFTSVERBAND



überall dabei

ist eine Veranstaltung der Aktion Mensch
und ihrer Kooperationspartner.

Aktion Mensch e.V.

Heinemannstr. 36
53175 Bonn
www.aktion-mensch.de
www.aktion-mensch.de/filmfestival

Festivalorganisation

Projektleitung: Nadja Ullrich
Tel.: 0228 2092-390 • nadja.ullrich@aktion-mensch.de

Durchführung: EYZ Media
Andreas Wildfang (Leitung)
Sainab Chaaban (Koordination)
Köpenicker Str. 154
10997 Berlin
Tel.: 030 243130-30 • ueberalldabei@eyzmedia.de

Pressebetreuung

Leitung: Ulrike Jansen
Tel.: 0228 2092-340 • ulrike.jansen@aktion-mensch.de

Presseagentur: Klenk & Hoursch
Susanne Müller
Walther-von-Cronberg-Platz 2
60594 Frankfurt/M.
Tel.: 069 719168-27 • susanne.mueller@klenkhoursch.de

Leichte Sprache

Die Übersetzung in Leichte Sprache hat Andrea Tischner von **Leicht ist klar** gemacht.

Die **Prüfung auf Leichte Sprache** haben Menschen mit Lernschwierigkeiten aus den **Kasseler Werkstätten** gemacht. Das Zeichen für Leichte Sprache ist von **Inclusion Europe**.

Koordination

Stiftung Leben & Umwelt – Heinrich Böll Stiftung Niedersachsen (SLU)



Die SLU fördert die Diskussion über eine Gesellschaftspolitik nach ökologischen, basisdemokratischen und gewaltfreien Grundsätzen. Sie orientiert sich an der Agenda 21, Geschlechterdemokratie und Menschenrechten und bindet Kunst und Kultur in ihre Arbeit ein. Das Filmfestival **überall dabei** in Hannover findet im Rahmen des bundesweiten Verbundprojektes „{ hochinklusiv } Zusammenhalt einer vielfältigen Gesellschaft“ (www.hochinklusiv.boell.de) der Heinrich-Böll-Stiftung statt.

Für die Stadtkoordination des Filmfestivals **überall dabei** in Hannover hat die SLU Christine Höberman (www.connexiones.de) mit der Projektleitung und Dr. Andrea Hoffmann (www.wortwerk-art.de) mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt. www.slu-boell.de

Schirmfrau

Andrea Hammann, Behindertenbeauftragte der Landeshauptstadt Hannover www.hannover.de



AWO Bezirksverband Hannover

Der AWO Bezirksverband Hannover e.V. ist einer der größten Bezirksverbände der AWO im gesamten Bundesgebiet und hat rund 22.000 Mitglieder. In den verschiedensten Einrichtungen vom Seniorenzentrum bis zur Kindertagesstätte arbeiten ca. 1.600 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die durch ca. 3.000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Arbeit vor Ort unterstützt werden. awo-bv-hannover.de

Blinden- und Sehbehinderten- verband Niedersachsen (BVN) e.V.

Der BVN ist der Selbsthilfeverband für sehbeeinträchtigte Menschen in Niedersachsen. Er steht für Beratung und Unterstützung Betroffener und deren Angehöriger, für Aktionen, Veranstaltungen, Stammtische und Reisen, für die Vertretung politischer, sozialer und gesellschaftlicher Interessen blinder und sehbehinderter Menschen und für Inklusion. www.blindenverband.org



Bundesverband behinderer und chronisch kranker Eltern e.V.

Im Bundesverband behinderer Eltern (bbe) haben sich behinderte und chronisch kranke Eltern zusammen geschlossen und wollen informieren, beraten, begleiten und koordinieren in den Bereichen Zeugung, Schwangerschaft, Geburt und Eltern sein. Der Zweck des Vereins ist es, die Situation von Eltern mit Behinderungen und chronischen Krankheiten zu ver-

Festivalpartner in Hannover

bessern und eine selbstbestimmte Elternschaft zu ermöglichen.
www.behinderte-eltern.de



Bundesselbsthilfeverband kleinwüchsiger Menschen (VKM) e.V.

Der VKM ist die Selbsthilfevereinigung für Menschen mit Kleinwuchs, in der Betroffene für Betroffene Unterstützung bei psychosozialen, rechtlichen und sozialpolitischen Anliegen bieten. Mit sechs Landesverbänden vertreten sie über 400 Mitglieder und weit über 100.000 Menschen mit Kleinwuchs in Deutschland. www.kleinwuchs.de

Diakonisches Werk **Diakonie** der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

Mit seinen über 3.000 Einrichtungen gehört das Diakonische Werk der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers e.V. zu den größten Wohlfahrtsverbänden in Niedersachsen mit rund 40.000 hauptberuflich Beschäftigten und über 20.000 freiwilligen Helferinnen und Helfern. Die Diakonie hilft denen, die in Not geraten, unter Krankheit oder Benachteiligung leiden oder in sozial ungerechten Verhältnissen leben. www.diakonie-hannovers.de



Freiwilligenzentrum Hannover e.V.

Das Freiwilligenzentrum Hannover ist zentraler Partner für alle Fragen des bürgerschaftlichen Engagements und

der Freiwilligenarbeit. Hauptaufgabe des Freiwilligenzentrums sind die Förderung und Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements sowie konkrete Hilfe für Menschen allen Alters und jeglicher Herkunft.

www.freiwilligenzentrum-hannover.de

Hilfe für hörgeschädigte Menschen in Niedersachsen e.V.

Der Verein Hilfe für hörgeschädigte Menschen in Niedersachsen e.V. berät und betreut erwachsene hörgeschädigte Menschen und hörende Angehörige in mittlerweile zwölf Beratungsstellen im Land Niedersachsen. Hauptsitz des Vereins ist Osnabrück mit Außenstellen in Emden, Hannover und Oldenburg.

www.hilfe-fuer-hoergeschaedigte.de

Landesverband der Israelitischen Kultusgemeinden von Niedersachsen K.d.R.

Der Landesverband ist Mitglied im Zentralrat der Juden und der Union Progressiver Juden in Deutschland und umfasst sieben liberale jüdische Gemeinden in Bad Pyrmont, Celle, Göttingen, Hameln, Hannover, Seesen und Wolfsburg.

www.liberale-juden-nds.de

Lebenshilfe Hannover e.V.



Die Lebenshilfe Hannover unterstützt seit 1959 Menschen mit geistiger Behinderung oder Entwicklungsverzögerung von der frühen Kindheit bis ins Erwachsenenalter. Engagierte Angehörige und Betroffene sowie Haupt- und Ehrenamtliche setzen sich für eine bestmögliche individuelle Entwicklung und Förderung in sozialer Integration, für das Verständnis

und das Wohlergehen von Menschen mit Behinderung ein.

www.lebenshilfe-hannover.de



Liberale Jüdische Gemeinde Hannover

Die Liberale Jüdische Gemeinde Hannover steht als Mitglied der „World Union for Progressive Judaism“ für ein weltoffenes und dynamisches Judentum, das traditionsbewusst, tolerant und modern an seine aufgeklärten liberalen Traditionen in Deutschland anknüpft. www.ljgh.de

Niedersächsisches Netzwerk Behindarter Frauen



In Niedersachsen leben rund 300.000 Frauen mit Behinderungen. Im Niedersächsischen Netzwerk Behindarter Frauen haben sich Frauen mit unterschiedlichsten Behinderungen zusammengeschlossen. Als unabhängiges und überparteiliches Gremium spricht das Netzwerk alle Frauen mit Behinderungen an, die ihre selbstbestimmte Zukunft mitgestalten wollen. Es werden aktuelle (politische) Entwicklungen diskutiert und gemeinsame Aktivitäten geplant. archiv.behindertenbeauftragter-niedersachsen.de/frauen_bblni/frauen_bblni.shtml

Selbstbestimmt Leben Hannover e.V. (SLH)



SLH vertritt die Interessen von Menschen mit Behinderungen. Entscheidungen werden ausschließlich von behinderten Menschen getroffen und eigene Erfahrungen in die Beratung eingebracht. Dies macht die Arbeit so effektiv. SLH ist Teil der Internationalen Bürgerrechtsbewegung „Independent Living“ behinderter Menschen. www.slh-ev.de

Kino im Künstlerhaus

Sophienstraße 2

30159 Hannover

www.koki-hannover.de

Kino

 **Kino im Künstlerhaus**
HANNOVER

Kartenreservierung und Vorverkauf unter Tel. 0511 16845522 oder KokiKasse@Hannover-Stadt.de, Montag – Freitag 12:00 – 18:00 Uhr und an der Abendkasse. Die Kinokasse öffnet jeweils 30 Minuten vor Spielbeginn.

Eintritt: 6,50 Euro | ermäßigt 4,50 Euro | Kinoschule 3,- Euro

Schüler, Studenten, Auszubildende, Sozialhilfeempfänger und Schwerbehinderte erhalten bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises eine Eintrittskarte zum ermäßigten Preis. Hannover-Aktiv-Pass-Inhaber haben freien Eintritt.

www.aktion-mensch.de/filmfestival